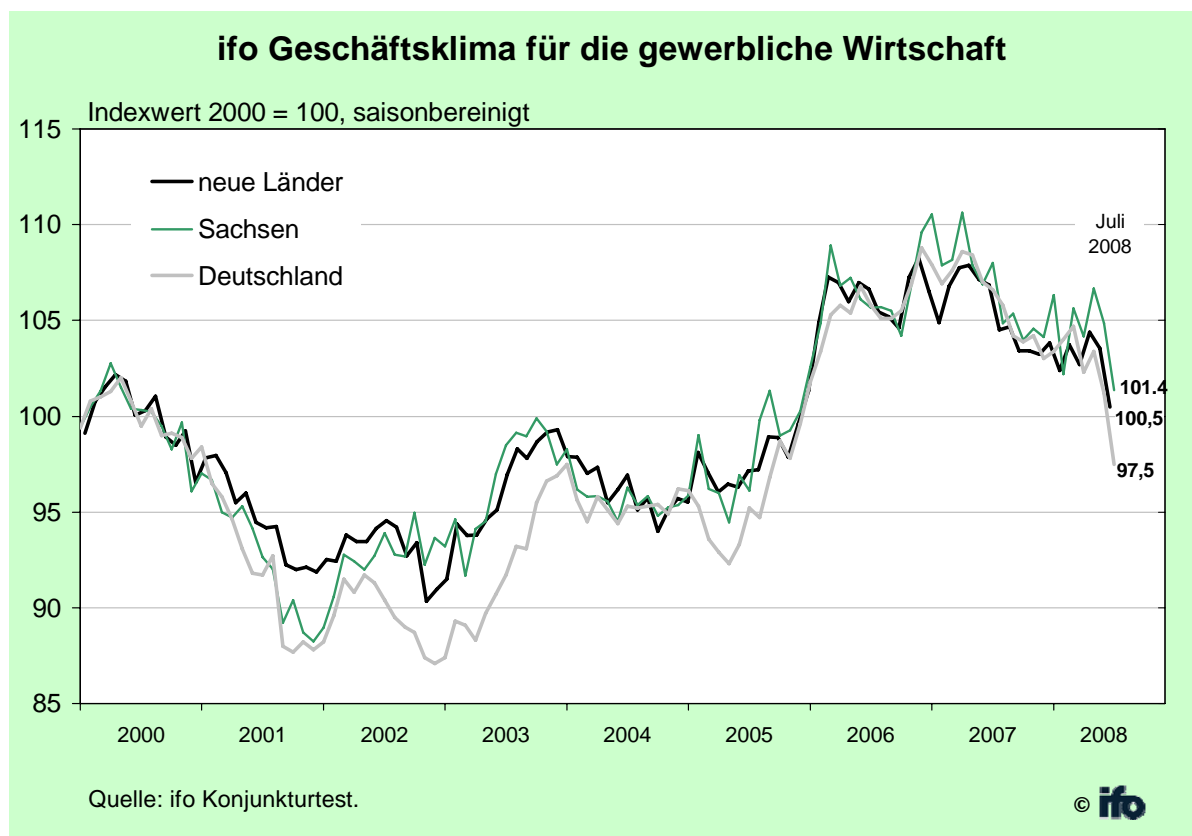


## Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im Juli 2008

### Geschäftsklima in Sachsen im Juli 2008

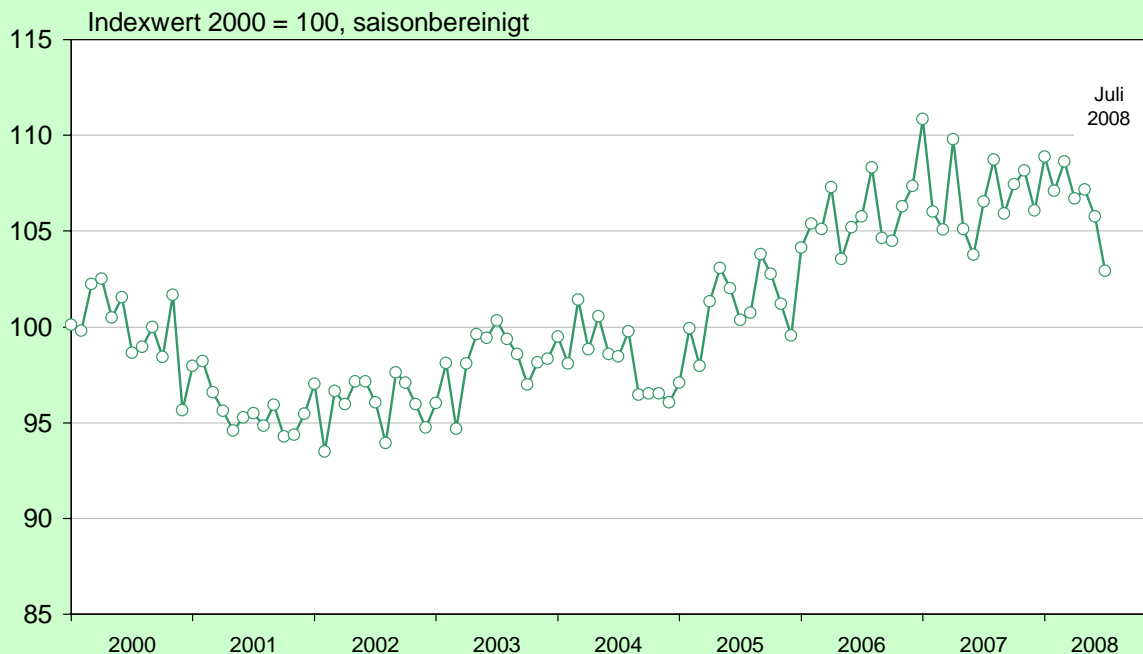


Zur Jahresmitte 2008 hat sich die Stimmung in den Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands spürbar abgekühlt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist sowohl im Juni als auch im Juli kräftig gesunken. Die Klimaindizes für die gewerbliche Wirtschaft in den neuen Ländern und in Sachsen sind in den letzten Monaten ebenfalls zurückgegangen. Der Rückgang fiel hier allerdings moderater aus als im Bundesdurchschnitt. Die aktuellen Umfrageergebnisse lassen erkennen, dass die konjunkturellen Auftriebskräfte insgesamt an Schwung verloren haben.

### Beschäftigungsbarometer Sachsen

Das Beschäftigungsbarometer ist im Juli zum zweiten Mal in Folge zurückgegangen. Es signalisiert, dass die Einstellungsbereitschaft in den sächsischen Unternehmen nachgelassen hat. Besonders stark wurden die Personalpläne jüngst im Bauhauptgewerbe revidiert. In diesem Bereich plant per saldo rund jedes fünfte Unternehmen einen Beschäftigungsabbau.

### ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens



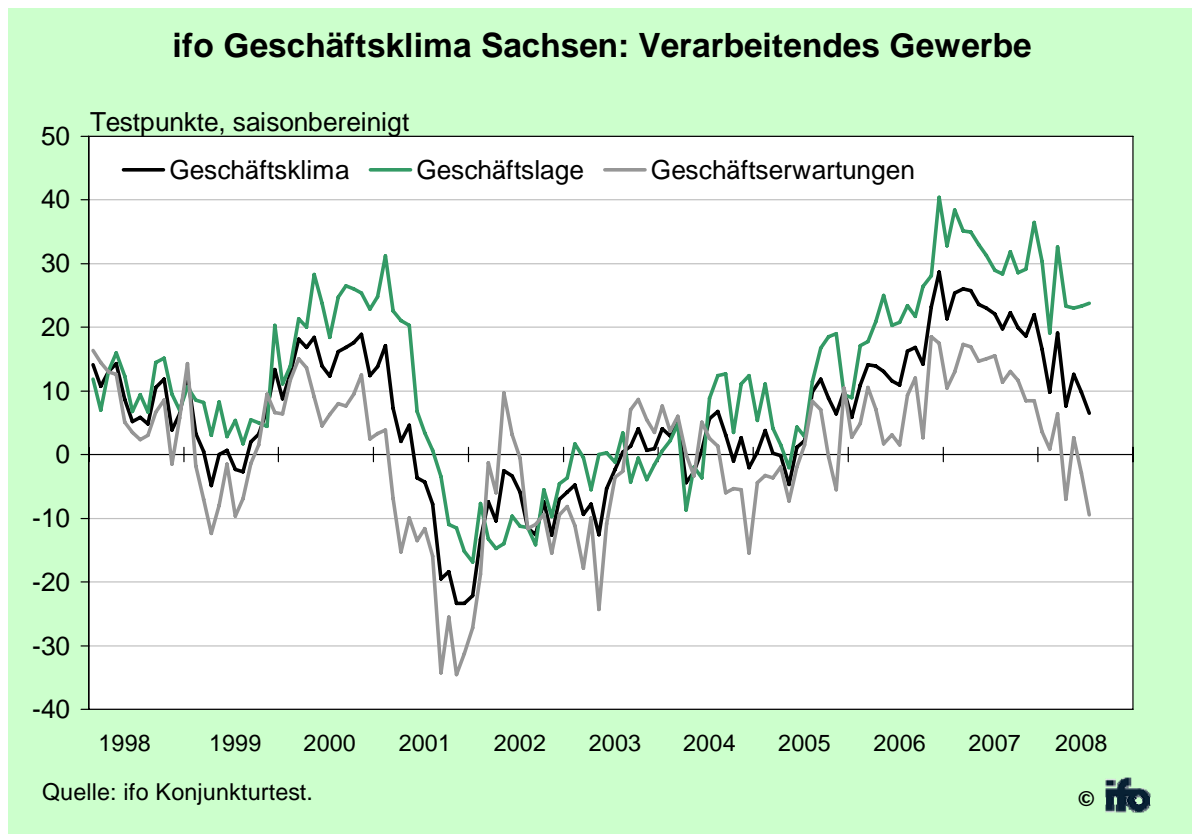
Quelle: ifo Konjunkturtest.

© ifo

### Schwerpunkt: Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe Sachsens

Im verarbeitenden Gewerbe Sachsens hat sich das Geschäftsklima in den letzten Monaten ebenfalls merklich abgekühlt. Während die Lage noch immer von per saldo rund jedem vierten Unternehmen mit „gut“ beurteilt wird, überwiegen bei den Perspektiven inzwischen die Meldungen von Unternehmen, die für das nächste halbe Jahr eine ungünstigere Geschäftslage erwarten. Die durchschnittliche Geräteauslastung lag im Juli bei 83,6 % und damit 2,4 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Ein etwas günstigeres Bild liefern die Angaben zur Auftragslage: Die mittlere Reichweite der Auftragsbestände nahm im Vorjahresvergleich von 3,0 auf 3,3 Monate zu. Insgesamt betrachtet lassen die jüngsten Umfrageergebnisse aber erkennen, dass sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert hat. Verantwortlich hierfür dürften Faktoren wie die vielfach gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise, das hohe Niveau des Euro-Wechselkurses, die schwächere Gangart der Weltwirtschaft und die, nach den Vorzugseffekten zur Jahreswende 2007/2008, mittlerweile verminderte inländische Nachfrage nach Investitionsgütern sein. Das ifo Institut geht in seiner aktuellen Konjunkturprognose davon aus, dass die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe Sachsens im Durchschnitt des Jahres 2008 um rund 6 % expandieren wird. Der Zuwachs dürfte damit geringer ausfallen als im Vorjahr, als die Bruttowertschöpfung nach vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Statistik um 11,9 % stieg. Es ist trotzdem davon auszugehen, dass der

Wirtschaftsbereich in Sachsen weiterhin die wichtigste Stütze des gesamtwirtschaftlichen Wachstums bleiben wird.



### Bauhauptgewerbe:

- Im Bauhauptgewerbe Sachsens wurde die Lage per saldo erneut schlechter beurteilt.
- Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände hat sich im Vormonatsvergleich von 2,2 auf 2,1 Monate verringert.

### Groß- und Einzelhandel:

- Das Geschäftsklima im sächsischen Handel hat sich nach einer deutlichen Aufhellung in den Vormonaten wieder eingetrübt.
- Der Umsatz dürfte zuletzt sowohl im Groß- als auch im Einzelhandel unter das Vorjahresniveau gesunken sein.

**Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitende Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens<sup>a</sup>**

	Sachsen	Zum Vergleich:			
		Sachsen		neue Länder <sup>c</sup>	Deutschland
	Jul. 08	Jun. 08	Jul. 07	Jul. 08	
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>					
Nachfragesituation <sup>b</sup>	-14,1	-1,6	9,0	-6,7	-10,3
Produktionspläne <sup>b</sup>	-1,1	-8,4	16,0	4,4	-3,0
Beschäftigtenzahl - Erwartungen <sup>b</sup>	-3,7	-4,1	-0,7	-2,0	-6,5
Verkaufspreise - Erwartungen <sup>b</sup>	10,8	10,3	12,8	17,1	19,3
<b>Bauhauptgewerbe</b>					
Auftragsbestand in Monaten	2,1	2,2	2,3	2,2	2,5
Geräteauslastung in %	75,7	75,5	77,0	72,7	68,9
Beschäftigtenzahl - Erwartungen <sup>b</sup>	-19,2	-5,8	0,0	-11,6	-10,3
Baupreise - Erwartungen <sup>b</sup>	-5,4	-9,1	-11,3	1,2	-3,2
<b>Großhandel</b>					
Umsatz gegen Vorjahr <sup>b</sup>	-21,0	10,0	-19,0	-17,0	14,0
Bestellpläne <sup>b</sup>	-7,9	-0,8	12,2	-18,7	-9,6
Verkaufspreise - Erwartungen <sup>b</sup>	57,4	58,4	45,5	50,0	41,6
<b>Einzelhandel</b>					
Umsatz gegen Vorjahr <sup>b</sup>	-24,0	0,0	-32,0	-27,0	-24,0
Bestellpläne <sup>b</sup>	-10,8	-4,6	-31,7	-18,4	-24,1
Verkaufspreise - Erwartungen <sup>b</sup>	28,9	24,0	-0,1	37,4	30,6

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). - b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. - c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom Juli 2008 wurde im August 2008 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl. [http://www.smwa.sachsen.de/de/index\\_smwa.html](http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html))